

mehr als gewöhnliche Bewegung zu setzen. Doch selbst nach dem angestrengtesten Denken blieb mir die Sache ein unauf lösbares Räthsel. Da mir übrigens auch der Morgenstern das Fortschreiten der Nacht oder vielmehr das Herannahen des jungen Tages verkündete, so holte ich mir aus der Kajüte, wo ich die Hitze zum Ersticken fand, Matratze und Kopfkissen heraus, und streckte mich, den Mantel als Decke gebrauchend, auf die über dem Hühnerkorbe angebrachte Bank, um mich, wenn nicht durch Schlaf, doch in einer bequemen Lage von den neuen Eindrücken, von denen manche am heutigen Tage wahrhaft überwältigend auf mich einströmten, zu erholen.

Viele der zuerst aufgegangenen Gestirne hatten bereits den uns sichtbaren Theil ihrer Bahn vollendet. Andere Welten waren heraufgestiegen, um in tiefer, heiliger Stille den ewig unveränderlichen Naturgesetzen Folge zu leisten, um geräuschlos den grenzenlosen Raum zu durchwandeln, ohne den Widerhall zu wecken, ohne den Schlaf der Sterblichen zu stören.

Es lag etwas so Ueberwältigendes, so Demüthigendes in diesem Gedanken, im Vergleich mit dem oft so geräuschvollen Treiben der Menschen um ein Nichts, daß ich endlich mehr von dem blendenden Glanze, der sich in dieser geheimnißvollen Weltordnung über mir offenbarenden Majestät Gottes, geblendet, als aus Müdigkeit, demüthig die Augen schloß.

Kaum hatte der Traumgott begonnen, mir sein phantastisches Reich in allerlei räthselhaften Gebilden zu erschließen, siehe, da donnerte laut, von den Schiffen beantwortet, der Morgengruß von der Citadelle, und in diesem Augenblick eben nicht sehr erfreulich durch die geräuschvollen Anstalten berührt, welche man rund um mich her wegen der bevorstehenden Ausschiffung zu treffen anfing, kehrte ich ziemlich nüchtern in das Reich der Wirklichkeit zurück.

Ein Glas frisches Wasser, das, krysthallhell und eiskalt, durch eine in der Nähe des Landungsplatzes befindliche Leitung aus dem Schooße des monte pellegrino zur Stadt herabgeführt wird, war hinreichend, den Rest der noch aus der Nacht zurückgebliebenen Wallung vollends zu besänftigen und mir neue Spannkraft zur Aus-

übung des neuerdings beginnenden Landdienstes zu verleihen. Was etwa noch daran fehlte, vollendete eine Tasse Levantekaffee aus einer nahegelegenen griechischen Botega.

Die Ausschiffung ging wider Erwarten schnell von Statten, da die Pferde diesmal — so bequem ist der Hafen von Palermo — unmittelbar von den Schiffen auf den Molo ausgelegt wurden.

Früh Morgens um neun Uhr hielt das Regiment schon gesattelt und gepackt am Lande in Parade. Die Trompeter bliesen lustige Fanfaren, und es bedurfte nur noch des Befehls vom commandirenden Generale zum feierlichen Einzuge in die Residenz des guten, vom Volke kindlich geliebten Don Fernando IV.

Schon am vorigen Tage hatten unsre härtingen Reiter, wie oben bemerkt, bei dem Einlaufen der Flotte, selbst im gewöhnlichen Stallanzuge, großes Aufsehen im Volke erregt und dessen zahlreiches Versammeln an den Kais veranlaßt. Heute verbreitete der Anblick des in Gala aufmarschirten Regiments, die schwarze Uniform, der wehende Rosschweif und das Symbol des Todes am Czacko, so wie die hohen, feurigen irischen Rosse, an deren Sattelzeuge gleichfalls der Totenkopf paradirte, offenbares Entsetzen unter den uns umwogenden Menschenmassen, die mehr und mehr anschwellen, sobald sich die Nachricht von unserer Annäherung in der Stadt verbreitet hatte.

Die Glieder wurden nach einer kurzen Inspection geschlossen. Unser Obrist, dessen martialische Gestalt ihn zu einem wahren Muster des Kriegsgottes gestempelt hatte, setzte sich an die Spitze, der Parademarsch ertönte, und in fester Haltung zog das Regiment durch die schöne Strada nuova in die Stadt ein, umringt und gefolgt von dichten Volkshaufen, die jede Bewegung, sowohl des Regiments als des einzelnen Mannes, mit argwöhnischen Blicken verfolgten. Auch die Balkons der Paläste waren mit schön geschmückten Damen angefüllt, unter denen sich manche prächtige italische Gestalt bemerklich machte. Während sie gleich Huldgöttinnen auf uns nieder sahen, verrieth das ihren schönen Augen entströmende milde Feuer, in Vergleich zu der düstern